307 Ders., Abschied des Offiziers, aquarrell. Bleistiftz. . . 130
308 Ders., Brustbild eines Soldaten des Infanterieregiments Langenau Nr. 49 100
309 Jakob Schmutzer, Bildnisstudie, Rötelzeichnung . 25
310 Strassgschwandtner, Durchgehendes Beduinenpferd, Bleistiftzeichnung 15
311 Ders., Beduinen, Aquarell 100
312 Robert Theer zugeschr., Herrnbildnis, Bleistiftz. . . 20
318 J. N. Ender, Mädchenbildnis (Gräfin Majewska), Aqquarell 140
319 George Engelhart zugeschr., Offizier der Marine . 400
324 Kriehuber, Bildnis der Schauspielerin Germain, Aquarell 170
325 Ders., Mädchenbildnis, Aquarell 800
326 Wigand, Blick auf Wien, Gouache 150

(Fortsetzung folgt.)

Der 5. und 6. Teil der Sammlung Stiebel.

Aus Frankfurt a. M. wird uns geschrieben:

Die Verteilung der Sammlung Heinrich Stiebel aus einer Hand in Tausende von Händen war beinahe ein so großes Stück Arbeit, wie das Zusammentragen von Tausenden von Dingen an einem Ort, mit dem einzigen Unterschied, daß das Einsammeln ein ganzes Menschenleben ausfüllte, der Verschleiß aber nur fünfviertel Jahre in Anspruch nahm. Damit ist das große, über 50.000 Objekte umfassende Frankofurtensien-Besitztum, ein wahres Warenlager von Kunst und Literatur, als aufgelöst zu betrachten, mit Ausnahme weniger Reste, die für das Historische Museum reserviert bleiben.

Heinrich Stiebel hatte ausschließlich Bücher, Stiche und Bilder über Frankfurt gesammelt, freilich im weitesten und ungewöhnlichsten Sinne. Wenn er eine der größten Goethe-Sammlungen besessen hat, die sich jemals in privaten Händen befunden haben und ebenso eine fast vollständige Reihe der Werke Brentanos, Börnes, Klingers und Wagners, so hatte er diesen Teil seinen Schätzen einverleibt, weil die Verfasser in Frankfurt geboren waren. Die Schwierigkeiten, so große Bestände in der heutigen Zeit unterzubringen, daß von keiner Verschleuderung gesprochen werden kann, waren sehr groß. Dabei war es ein Glück, daß Herr Stiebel die sehr vernünftige testamentarische Verfügung getroffen hatte, daß die Firma Josef Baer & Co. mit dem Verkauf zu betrauen sei, der aber über die Art des Verschleißes vollkommen freie Hand gelassen wurde.

Es wäre unmöglich gewesen, eine so große Sammlung ausschließlich durch Auktionen innerhalb eines Zeitraums von einundeinviertel Jahren auf den Markt zu bringen. Deshalb hat die Firma große Teile freihändig verkauft. Den Vorrang hatten die Institute der Stadt Frankfurt, Stadtbibliothek, Städtisches Archiv, Historisches Museum und Goethe-Museum. Auch das Goethe-Nationalmuseum in Weimar konnte seine Bestände durch umfangreiche Erwerbungen beträchtlich vermehren. Andere Teile gingen in die Hände von Privatsammlern über. Ein bedeutender Bibliophile konnte durch umfangreiche Ergänzungskäufe aus der Sammlung seine Goethe-Sammlung auf eine Höhe bringen, die, wenigstens soweit Druckschriften vor 1832 in Betracht kommen, kaum von einer anderen Privatsammlung erreicht werden dürfte. Daneben wurden große Teile der Sammlung Stiebel in fünf Versteigerungen durch das Antiquariat Josef Baer & Co. zur Versteigerung gebracht. Der Gesamterlös übersteigt **300.000** Mark und dürfte wesentlich höher liegen, als Stiebel in seiner 40jährigen Sammlertätigkeit für sein ganzes Besitztum angelegt hat. Da es sich um eine Spezialsammlung handelte, ist dies als ein großer Erfolg zu buchen. Dabei hat sich gezeigt, daß in Frankfurt noch immer eine sehr große Sammlertätigkeit besteht und daß trotz der schlechten Zeitumstände für Liebhabereien solcher Art immer noch große Summen vorhanden sind.

Nachstehend verzeichnen wir die wichtigeren Preise der letzten Auktionen (in Mark):

Fünfter Teil.

10 Arnim und Brentano, Des Knaben Wunderhorn, 1. A. 200
12 Dass., Inselverlag, 1910 135
19 Bettina v. Arnim, Goethes Briefwechsel mit einem Kinde, 1. A. 50
57 Börne, Denkrede auf Jean Paul. Seltener Privatdruck (gedr. bei Joh. Friedrich Starcke) 11
66 Ders., Worte des Glaubens, 2 verb. A. 61
79 Clemens Brentano, Ges. Schriften, 1. A. 140
80 Dies. Ausgabe 90
85 Ders., Entweder wunderbare Gesch. von Bogs dem Uhrmacher 175
87 Ders., Gockel, Hinckel, Gackeleia, 1. A. 82
90 Ders., Godwi, 1. A. 62
91 Ders., Der Goldfaden, 1. A. 60
95 Ders., Das Mosel Eingangslied 135
98 Ders., Der Stern von der Katzbach, Unikum 185
108 Sophie Brentano, Der Sophie Mereau Gedichte, . 105

Goethe.

163 Goethes Schriften, Berlin, Himburg, 1775/79, 1. A. . 125
164 Dass., 2. Auflage 17
165 Desgl. 10
166 Goethes Schriften, 8 Bde. Leipzig, Göschen 145
167 Goethes neue Schriften, 7 Bde, Berlin, Unger . . . 65
168 Goethes Werke, 13 Bde. Tübingen, Cotta 1806/10 . . 40
169 Goethes Werke, 20 Bde. Stuttgart und Tübingen, Cotta 1815—1819 36
170 Goethes Werke, Bd. 1—24 u. Bd. 26, Wien, 1816/22 . 35
171 Goethes Werke, vollst. A. letzter Hand. Cotta 1825 74
182 Werke, 36 Bde, Stuttgart, Cotta 1866/68 65
190 Werke, herausg. im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen, 143 Bände 1050
191 Sämtl. Werke, Propyläen-Ausgabe 250
224 Faust, ein Fragment, Göschen 1790 900
225 Desgl. 290
232 Faust, 1. T., Cotta 1833 270
238 Faust, eine Tragödie London Doves Press. 1906 . . 460
241 Faust, mit 17 Lichtdrucktafeln nach den Lithographien von Delacroix 120
254 Faust, Tragédie Paris che Motte et Sautelet. 1828 . . 810
258 Cornelius, Bilder zu Goethes Faust 60
281 Sammlung von 210 Erläuterungsschriften und Abh. zu Goesthes Faust 170
365 Götz von Berlichingen, 1. A. 950
378 Herrmann und Dorothea, Taschenbuch für 1798 . . . 255
387 Hermann und Dorothea, Inselverlag 1908 65
402 Iphigenie auf Tauris, 8. A., Göschen 1787 76
404 Dies., einer der sechs auf bestes engl. Pergament in Rot und Schwarz gedr. Abzüge (Carl Sonntag jun.) 160
405 Dies., Primited by T. J. Cobden-Sanderson at The Doves Express 170
406 Dies. Ausg. (eines der 20 Exemplare auf Pergament) 400
407 Dies., Bremer Presse 1922 61
419 Leiden des jungen Werthers, Weygand 1774 340
423 Dass., Cobden-Sanderson 1911 760
424 Dies. Ausg., Pergament 710
425 Desgl., Papier 105
496 Das Römische Carneval, Berlin, Unger 800
497 Dass., Faksimiledruck, Inselverlag 50
516 Torquatto Tasso, erster Drugulindruck 1910 170
518 Ders., Cobden-Sanderson 150
519 Dies. Ausg., eines der 10 Exempl. auf Pergament . . 1700
545 Westöstl. Divan 97
552 Wilhelm Meisters Lehrjahre, Berlin, Unger 65
567 Zur Farbenlehre, 1. A. 81

(Fortsetzung folgt.)

Zu verkaufen **ZINN-KELCH** aus dem Jahre 1753
mit Tablett, Höhe 33 cm
Joos, Untertürkheim bei Stuttgart, Eßlingerstraße 30